

## Fasching – eine Betrachtungsweise

### Fachinformation

Wenn sich Peter und Valentina in der Faschingsausgabe verkleiden, dann tun sie etwas, was Menschen seit jeher in vielen Kulturen gemacht haben: Sie schlüpfen in eine andere Rolle. Das Verkleiden und Eintauchen in eine neue Identität – jemand ganz anderes sein, neue Eigenschaften ausprobieren, andere Kleidung tragen, vielleicht sogar ein anderes Geschlecht, ein Tier oder einen Helden darstellen – bietet eine besondere Faszination. Dabei kann man eigene Möglichkeiten entdecken und in Fantasiewelten eintauchen, die man vorher noch nicht erlebt oder ausprobiert hat. Gerade für Kinder bietet der Fasching eine besondere Chance, ihre Umwelt zu erforschen und neue Rollen zu erleben. Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, den Kindern gezielte Impulse zu geben und ihre Erfahrungen zu begleiten.

Reflektierende Fragen können dabei helfen, die vielen Themen rund um den Fasching besser zu verstehen:

- Wie gehe ich damit um, wenn Kinder den Trubel rund um den Fasching nicht mögen? Kann ich diese Kinder ausreichend unterstützen und ihnen einen passenden Rahmen bieten?
- Verstehe ich, dass manche Kinder meine Begeisterung für den Fasching nicht teilen?
- Wie finde ich selbst einen Weg, den Fasching gut zu begleiten, auch wenn diese Zeit für mich persönlich anstrengend ist? Welche Strategien helfen mir dabei, gut für mich zu sorgen und trotzdem dem Fasching seinen Raum zu geben?
- Welche Botschaften senden die Verkleidungen über unsere gesellschaftlichen Stereotype? Welche Rollenbilder werden Kindern dadurch vermittelt und wie wirkt sich das auf sie aus?
- Fördere ich, dass Kinder in unterschiedliche Rollen schlüpfen? Können alle Kinder einmal Elsa, eine Fee, ein Pirat oder ein Kämpfer sein? So erleben sie Fähigkeiten und Eigenschaften, die sie sich wünschen und ausleben möchten.
- Bin ich mir bewusst, dass jedes Kostüm auch eine bestimmte Persönlichkeit symbolisiert – von hübsch und niedlich bis furchtlos und kämpferisch?

Doch was kann man tun, um den Fasching sensibel und diskriminierungsfrei zu gestalten?

In einer partizipativen Pädagogik könnten Projekte oder Mottos eine gute Grundlage für neue Ideen sein – zum Beispiel eine Welt der Fabelwesen, eine Märchenwelt, eine Unterwasserwelt oder Superheldinnen und -helden. Der Rollenspielbereich bietet ganzjährig die Möglichkeit, verschiedene Rollen auszuprobieren und sich zu verkleiden. Falls es vorkommt, dass sich in einem Jahr besonders viele Kinder als „Indianer“ verkleiden möchten, könnte dies eine Gelegenheit sein, sich gemeinsam mit den Kindern mit der Geschichte der Native Americans auseinanderzusetzen und Stereotype sowie Rollenbilder zu hinterfragen.

### Weiterführende Links:

- <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2023/02/wissen-kultur-fakten-ueber-fasching-fastnacht-karneval>
- <https://kita-global.de/fasching-feiern-vorteilsbewusst-und-rassismuskritisch/>
- [https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2016/08/kids-2016-01\\_fasching.pdf](https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2016/08/kids-2016-01_fasching.pdf)
- <https://www.brasilien-netz.de/die-geschichte-des-karnevals-in-rio-de-janeiro/>
- <https://italian-traditions.com/de/karneval-venedig/>